

Ausstellungseröffnung der BRUNA und Heimatnachmittag am Samstag den 10.11.2018

Dieser Heimatnachmittag stand diesmal ganz im Zeichen der Ausstellungseröffnung „Deutsche Brüner Persönlichkeiten aus sechs Jahrhunderten“ und die Obfrau der BRUNA - Wien durfte zahlreiche interessierte Landsleute begrüßen und die Sitzplätze waren bis auf den letzten Platz besetzt. Zu Beginn musste die Obfrau leider eine traurige Mitteilung bekanntgeben, dass Hertha Ellinger geb. Michal am 31. Oktober 2018 im 97. Lebensjahr verstarb. Der Vater war der bekannte Winterberger Architekt Gottlieb Michal und die Mutter stammte aus der deutschen Sprachinsel Schöllschitz bei Brünn, wodurch sie bald den Hang zur Mundart entdeckte und zur Mundartdichterin und Sprachforscherin wurde. Wir kannten Hertha Ellinger als einen liebenswerten, humorvollen Menschen. Ihr Mann Dkfm. Herwig Ellinger arbeitete einige Jahre für die BRUNA - Wien als Kassier und beide waren einige Jahre Mitglied. Sie kam sowohl zu den Heimatnachmittagen des Wiener Böhmerwaldbundes und auch in früheren Zeiten zu den BRUNA - Nachmittagen, die sie manchmal mit ihren Mundartgedichten aufheiterte. Die Einsegnung fand am 09.11.2018 am Perchtoldsdorfer Friedhof statt und die Hl. Seelenmesse wurde am 22.11.2018 in der Krypta der Pfarrkirche Perchtoldsdorf gelesen. Leider musste sich der Bundesvorsitzende der BRUNA - Deutschland Dr. Rudolf Landrock der traurigen Mitteilung des Vorstandes der BRUNA - Wien anschließen und vom Ableben eines großen Brünners Dr. Erich Pillwein, geboren am 29. November 1919 in Brünn und der ebenfalls am 31. Oktober im 99. Lebensjahr in München verstorben ist. Dr. Erich Pillwein wurde Zahnarzt und erfand den Umbruch in der Behandlungsposition: Sitzend am liegenden Patienten, dadurch die Umgestaltung der Behandlungsapparate die er in seiner Zahnarztpraxis erprobte. Die Erfahrungen und Erkenntnisse leitete er an Kollegen weiter. Durch seine beruflichen Erfolge in der Zahnmedizin erlangte er höchste Auszeichnungen im In- und Ausland. Genauso setzte sich Dr. Erich Pillwein in den letzten 30 Jahren für sein „deutsches Brunn“ ein, schrieb zahlreiche Artikel im „Brünner Heimatboten“, hielt Vorträge über Brünn und leistete vertriebenen- politische- und kulturelle Arbeit für die BRUNA - Deutschland. Mit den Autoren Hertl, Schneider und Ziegler wirkte er bei der Dokumentation des Buches der „Brünner Todesmarsch“ 1945 Nemci Ven! Die Deutschen raus! mit, ebenso als Mitautor mit Helmut Schneider über die bedeutenden Brüner Deutscher 1800-2000 als Lexikon, welches auch für die Ausstellung unterstützend diente. Von 1994 bis 2011 wurde er von der BRUNA mit der Geschäftsführung und neuen Einrichtungen des Verbandes vertraut gemacht, was zu weiteren Erfolgen der BRUNA - Deutschland führte. In Anerkennung ihrer Leistungen und Verdienste von Dr. Erich Pillwein und Hertha Ellinger gedachten alle Landsleute in einer Trauerminute. Die Obfrau der BRUNA - Wien begrüßte den Bundesvorsitzenden der BRUNA - Deutschland Dr. Rudolf Landrock aus Bonn, mit seinen Mitarbeitern Richard Kratschmar mit Gattin Irene, Ewa Singer aus München und Rotraud Pfaff aus Schorndorf bei Stuttgart, unseren Bundesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich Gerhard Zeihsel mit Gattin, fünf Damen des Deutschen Sprach- und Kulturvereins Brünn an der Spitze mit Felicitas Stranska aus Brünn. Die Obleute der HG. Kuhländchen, Obfrau Dkfm. Inge Walleczek, HG. Nordmähren Obmann Dr. Dkfm. Mag. Günther Heim Radtke, HG. Böhmerwaldbund Obmann Franz P. Kreuss, Vors. Leo Zahel von der Seliger – Gemeinde wurden herzlich willkommen geheißen. Der LAbg. a.D. Volkmar Harwanegg (SPÖ), Prof. Wolfgang Steffanides von der ÖLM u.a. wurden vom Bundesobmann der SLÖ Gerhard Zeihsel in seiner Rede begrüßt.

Der BRUNA Vorstand erfreute sich diesmal über so viele Landsleute, Gäste und unsere treuen Brüner/Innen. Der Bundesvorsitzende der BRUNA - Deutschland Dr. Rudolf Landrock ermöglichte es die Ausstellung nach Wien zu bringen und davor war sie bereits am 69. Sudetendeutschen Tag in Augsburg und danach in Schwäbisch Gmünd zu sehen. (Bereits 2012 durften wir von der BRUNA – Deutschland im Haus der Heimat eine Ausstellung über die „Brüner Bürgermeister von 1850-1918“ präsentieren).

Im Inhalt dieser Ausstellung geht es um das Leben im Wirken und Schaffen von bekannten Brüner/Innen die sich im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Leben ihrer Zeit einen Namen machten. Zusammengestellt und ausgearbeitet wurde die Ausstellung von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Bonn mit dem von der BRUNA - Deutschland herausgegebenen Lexikon bedeutende Brüner Deutscher 1800-2000. Auch aus unseren Reihen sind einige Brüner Mitglieder in dem Lexikon bedeutende Brüner Deutscher verewigt, wie z.B.: die Stahlunternehmerfamilie Storek aus Brünn, Gertraud Schistek geb. Storek, wo wir auch Tochter Heidi Jütte begrüßen durften. Prof. Dr. Heinz Dittrich 1920 geb. in Brünn, Internist, oder Familie Habel Unternehmer in der Medizintechnik, um nur ansatzweise einige zu nennen die in Wien und Umgebung nach der Vertreibung sich mit viel Fleiß und Kraft hier wieder von Anfang an eine neue Existenz schufen. Nach der Ansprache von SLÖ Bundesobmann Gerhard Zeihsel referierte der Bundesvorsitzende der BRUNA - Deutschland Dr. Rudolf Landrock über das Thema: „Die Geschichte von Böhmen und Mähren - Von den Kelten bis zur Gegenwart“. Die Landsleute stärkten sich mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Danach wurde der Ausstellungsraum mit 16 beschriebenen und bebilderten Tafeln der Brüner Persönlichkeiten eröffnet, darunter sind Brünn und seine historische Entwicklung der Stadt, vom mittelalterlichen Fürstensitz bis zur Habsburgermonarchie. Die mährische Landeshauptstadt war durch mehr als sieben Jahrhunderte deutsch geprägt. u.a. über das Deutsche Haus, dem Krautmarkt, Unterer Markt, Wallfahrt der Versöhnung in Pohrlitz u.v.m. Dr. Erich Pillwein Zahnarzt und Brüner Chronist, der erst 99 jähig kürzlich verstorbene „Große Brüner“ ist auch auf einer der Tafeln verewigt. Thomas Jordan Feldarzt im kaiserlichen Heer und Protomedicus Mährens im 16. Jhdt., verfasste medizinische und historische Werke. Baumeister und Bildhauer Anton Pilgram, war Baumeister an St. Jakob in Brünn, das Rathausportal in Brünn ist von Anton Pilgram, die Domkanzel im Wiener Stephansdom mit dem Selbstporträt vom Steinmetz Meister Pilgram, um nur einige der berühmten Brüner Persönlichkeiten anzuführen. Um mehr zu erfahren ist die Ausstellung im Erdgeschoss zu den SLÖ - Bürozeiten von Mo-Do von 9:30 - 14:30Uhr noch bis zum Donnerstag den 20.12.2018 zu besichtigen. Nach der Ausstellungsbesichtigung lud die Obfrau nochmals zu selbstgemachten Imbissen mit Getränken ein, der noch viele Landsleute bei guter Unterhaltung folgten. Bei netten Gesprächen mit den letzten BRUNA Gästen aus Deutschland fand der Heimat- und Ausstellungsnachmittag seinen Ausklang. Der Vorstand bedankte sich herzlichst für zahlreiches Kommen zu dieser Vernissage und bei den tatkräftigen Damen Christiane Tumberger, Gerti Schreckeneder, Hedi Sburny und Maria Kraupa! Der Vorstand der BRUNA – Wien und BRUNA - Deutschland erfreute sich über die gut besuchte und feierliche Ausstellungseröffnung. Unser letztes Treffen in diesem Jahr ist die Adventfeier am Samstag den 15.12.2018 um 15:30Uhr mit Vortrag von Weihnachtsgedichten-, Geschichten und Weihnachtsliedern auch zum Mitsingen und weihnachtlicher Jause. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ulrike & Christiane Tumberger